

Texelgruppe Ohrnknot (2258 m)

Vom Giggelberg bis Unterstell – mit Abzweigung zum Wetterkreuz des Ohrknotts

Diese Etappe des Meraner Höhenweges führte mountix-User Luciano Stona von Giggelberg durchs Tal der Tausend Stufen nach Unterstell (Naturns). Beim Abstecher zum Ohrnknot genoss er ein traumhaftes Panorama über Meran und dank gutem Wetter eine Fernsicht bis in die Dolomiten.



↑ 980 Hm | ↓ 980 Hm | → 10,5 Km | ⌚ 4 ½ Std. |

Talort: Partschins (626 m)

Ausgangspunkt: Giggelberg, Bergstation der Texelbahn (1550 m)

Endpunkt: Bergstation der Seilbahn Unterstell, Naturns (1500 m)

Mobil vor Ort: Mit der Vinschgauer Bahn bis nach Töll und mit dem Bus Nr. 265 nach Partschins

Karten/Führer: Kompass-Wanderkarten 1:25 000, Blatt 053 »Meran/Merano«

Information: Tourismusverein Partschins, Rabland und Töll, Spaureggstraße 10,

I-39020 Partschins, Tel. 00 39/04 73/96 71 57, www.merano-suedtirol.it

Charakter: Einfache Wanderung auf einem Höhenweg mit Abstecher zu einem tollen Aussichtsgipfel

Beste Jahreszeit: Mai bis Oktober

Orientierung/Route: Auffahrt von Rabland mit der Texelbahn zur Bergstation am Giggelberg. Von der Bergstation am Meraner Höhenweg der Wegmarkierung Nr. 24 folgend, durch das Tal des Schindelbaches westwärts zur Jausenstation Hochforch



(1555 m). Direkt vor der Jausenstation der Beschilderung »Orenknot« folgend am Weg Nr. 25 geradeaus aufwärts durch den Wald

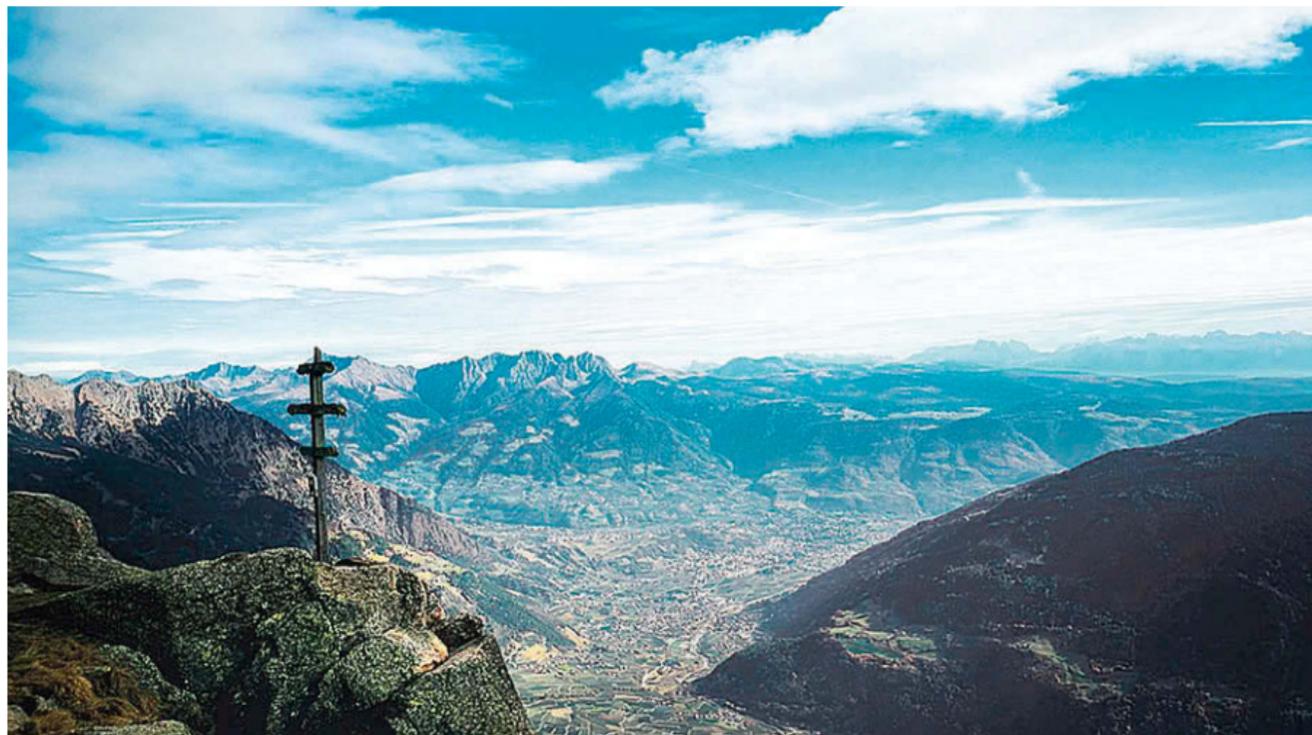
zur privaten Ochsenhütte und weiter zur Orenalm (1947 m). Oberhalb der beiden Almhäuser, an der Stelle wo man auch auf den

 Texelgruppe **Ohrnknot (2258 m)**

Weg trifft, der direkt von der Bergstation heraufführt, noch kurz durch lichten Wald und zum Schluss über freies Gelände auf den ungemein aussichtsreichen Gipfel des Ohrnknot (2258 m). Auf demselben Weg geht es dann zurück zur Jausenstation Hochforch. Von hier folgt man zwar weiter dem Meraner Höhenweg Weg Nr. 24, allerdings nicht zurück zum Giggelberg, sondern durch die »1000 Stufenschlucht« und über Pirsch und Grub bis zur Seilbahn Unterstell. Mit dieser geht es schließlich wieder ins Tal nach Naturns.

Wissenswertes: Der Name Ohrnknot kommt vom mundartlichen »our« = »Ourhuhn« (Auerhahn). Er hat also mit Ohr nichts zu tun.

Luciano Stona



Wie ein Gemälde: Ausblick vom Wetterkreuz des Ohrnknot